»Alle Igel hören aufs Wort«

Rückkehr

hinter den Lidern finde ich
das Haus in Tücher verpackt
von Baumkränen an den See gestellt
von Rauchschwaden verschnürt
Glut noch unter verkohlten Stämmen
im Garten Motorsägenstille
hatten hier manchmal Maränen gegrillt
über den leergefegten Hof streichen
Katzenschatten ohne Namen
im Dunkeln verladen wir
die Holzbank am Hang
mit Aussicht auf Inseln

»Findlingssteine kippeln in den Abend«

Mit offenen Sinnen begibt sich Ingrid Glienke auf ihre poetische Lebensreise. Entlang der spätsommerlichen Straße entfalten sich ganze Panoramen zeitlicher und geografischer Ferne: vom Terrazzo-Boden der Kindheit zu den »Wortsonnen« im australischen Briefkasten.
Bisweilen erinnern Ingrid Glienkes doppelbödige Momentaufnahmen an kontrastreiche Gemälde von Edward Hopper. In ihren scharf umrissenen Verslandschaften ist der Mensch nur zu Gast. An Stränden, auf Flughäfen oder allein vor der Schreibmaschine versucht er, sich über eine intensive Wahrnehmung in seiner machtvollen Umwelt zu verankern. Aber jede Bindung bleibt vorläufig und »Hagel fällt ins Bild / zerklopft die Farben des Wassers«.

Poesie 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Einzeltitel der Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« (www.DasGedicht.de) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.

Ingrid Glienke

Septemberroad

Gedichte

72 Seiten, Broschur
EUR 12,80 [D]
April 2013
ISBN 978-3-943599-13-8

Ingrid Glienke (*1951 in Eckernförde) studierte Nordistik und Anglistik in Kiel und Canberra sowie Creative Writing (MA) am Birkbeck College, University of London. Nach längeren Aufenthalten in Australien und Großbritannien lebte sie zwanzig Jahre in der Holsteinischen Schweiz. Heute wohnt Ingrid Glienke in Kiel. Sie arbeitet als Übersetzerin und Lektorin. Ihre Gedichte und Kurzprosa erschienen bislang in Anthologien und Zeitschriften.